

Hotelangestellte in der ganzen Welt, Generale und Soldaten, Angestellte des Vergnügungsgewerbes in aller Herren Länder zählen zu den Verbündeten der Schmuggler.

### Die Tricks der Rauschgiftschmuggler.

Der außerordentlich verschärfte Überwachungsdienst an den Grenzen der einzelnen Staaten zwingt die Schmuggler, immer neue, raffinierte Tricks zu ersinnen, mit deren Hilfe sie ihre Ware an den Bestimmungsort bringen können.

Einer der originellsten Tricks wurde im Jahre 1930 enthüllt. Damals hatten die Schmuggler in einer Wiener Fabrik 1300 W.C.-Sitze bestellt, deren Holz ausgehöhlt und mit Opiumgefüllt wurde. Der Transport war für Alexandrien bestimmt, doch hatten die Schmuggler das Pech, daß die wachsamen Beamten sich allzu sehr für die diskrete Sendung interessierten.

In anderen Fällen wurde die chemische Wissenschaft zu Hilfe gezogen. Die Gifte wurden mit chemischen Reagenzien so behandelt, daß sie das Aussehen einer völlig harmlosen Sendung hatten: als Stiefelwiche, schwarzer Lack, Rasiercreme und so weiter ging sie in die Welt hinaus. Eines schönen Tages wurde ein Transport angehalten, dessen Inhalt als Filmnegative deklariert war. Auf den einzelnen Kisten stand in großen Buchstaben: „Nicht öffnen! Lichtempfindlich! Feuergefährlich!“ Die Beamten ließen sich durch diese warnenden Inschriften nicht beirren und öffneten eine der Kisten. Es stellte sich heraus, daß die Schmuggler auf diese Weise 300 Kilogramm Kokain über die Grenze bringen wollten.

Ein würdiges Gegenstück zu den Wiener W.C.-Sitzen bildeten die Taschenuhren, die von französischen Zollbeamten abgefangen wurden. In ihrem Inneren waren Rauschgifte verborgen. Die Uhren waren eigens zu Schmuggelzwecken fabriziert worden.

Koffer mit doppeltem Boden, Blumentöpfe und hohle Stiefelabsätze sind als Versteck bei Rauschgifttransporten nichts neues mehr. In Tuben, deren oberes Ende mit Zahnpasta gefüllt war, in Puderdöschen, Seifenstücken, Zigaretten, Bonbons, oder im Spielzeug, das die mitgenommenen Kinder mitführten, wurden schon von den Grenzorganen gewaltige Mengen Rauschgift gefunden.

(Schluß auf Seite 111)



1  
ROTBART  
MOND-EXTRA

Drei

2

Dinge -

3

ein Begriff:  
Die Gesichtspflege  
des Herrn



ROTH-BOCHNER G. M. B. H., BERLIN-TEMPELHOF M.